

2. Vierteljahr / Woche 17.04. – 23.04.2016

04 / Und er tut auch heute noch Wunder!

Jesus vertrauen – Gott in alle Lebensbereiche hereinlassen

➤ Fokus

Jesus hat keine Berührungsängste; er möchte uns heil machen. Alles, was wir dazu brauchen, ist Glauben und Vertrauen.

➤ Einstieg

Alternative 1

Seht euch den kurzen Clip über eine **Wunderheilung** an. Wie wirkt das auf euch? Was wisst ihr über das Thema „Wunderheilungen“, was habt ihr über Wunderheiler gehört? Warum gehen Menschen zu Wunderheilern? Könntet ihr euch vorstellen, an einem Heilungsgottesdienst teilzunehmen, wenn ihr keine andere Chance auf Heilung mehr seht? Warum oder warum nicht?

Ziel: Erstes Annähern an das Thema Wunder und Heilung

Alternative 2

Lege der Gruppe nacheinander einige Sprüche über Wunder vor, z. B. **diesen / diesen / diesen / diesen**. Tauscht euch darüber aus, was ihr von dem jeweiligen Spruch haltet. Überlegt außerdem: Was haben sie gemeinsam und worin unterschieden sie sich. Bitte jeden in der Gruppe (in einem Rundgespräch) zu definieren, was für ihn ein Wunder ist.

Ziel: Beschäftigung mit dem Begriff Wunder und seiner Bedeutung

➤ Thema

• Den Unberührbaren berührt

- Lest **Matthäus 8,1–4**. Was fällt euch an diesem Bericht auf?
- Was wisst ihr über die in der Bibel erwähnte Krankheit **Aussatz**?
- Für den Kranken war es keine Frage, ob Jesus ihn gesund machen kann. Was traut ihr Jesus zu? Nicht in der Theorie, sondern ganz praktisch? Wann fällt es euch schwer, Jesus so zu vertrauen?
- Wer leidet heutzutage an etwas, was wir als „aussätzig“ ansehen? Das meint alles, was einen vor Angst und Ablehnung zurückschrecken lässt

- Wie sollen wir entsprechend dem Vorbild von Jesus mit diesen Menschen umgehen? Was fällt euch an konkreten Beispielen ein? Wie könnten wir das als Gruppe und jeder von euch für sich selbst umsetzen?
- Wie empfindet ihr die einfache Antwort von Jesus „Ich will es tun“? Welche Reaktion von Jesus würdet ihr euch wünschen, wenn ihr ihn um etwas bittet? Welche Reaktionen von Jesus habt ihr erlebt, wenn ihr ihm von euren Sorgen und Problemen berichtet habt? (siehe auch Frage der Jugendseite)

• Ein unvergleichlicher Glaube

- Lest **Matthäus 8,5–13**. Was fällt euch an diesem Bericht auf?
- Warum ist es etwas Besonderes, dass ein römischer Offizier zu Jesus kommt und um Heilung für seinen Diener bittet? (z. B. Römer = verhasster Besatzer, Heide, d. h. Juden wurden unrein, wenn sie sein Haus betraten; Diener, Sklave = wertlos)
- Wer könnte heute für euch dem römischen Offizier entsprechen? Wem geht ihr lieber aus dem Weg? Was kann man ganz praktisch tun, um seine Einstellung zu ändern und diese Menschen mit den Augen von Jesus zu betrachten? Wie könntet ihr diesen Leuten zeigen, dass sie in den Augen von Jesus wertvoll sind?
- Der Ausdruck, Jesus „wunderte“ sich, wird in den Evangelien zwei Mal verwendet. Das erste Mal hier, das zweite Mal in **Markus 6,6**, als Jesus sich über den Unglauben der Leute in Nazareth „wunderte“. Wie versteht ihr, vor diesem Hintergrund, die Reaktion von Jesus auf den Glauben des Hauptmanns in **Matthäus 8,10**? Wie interpretiert ihr die Aussagen in **Vers 11–12**?
- Was kann man tun, um so zu glauben, wie der Hauptmann?
- Welche Art Wunder erwartet ihr in eurem Leben und welche Art von Vertrauen erfordert dies?
- Was haben die beiden Wunder – die Heilung des Aussätziges und des Dieners des Hauptmanns – gemeinsam? Was haben diese Begebenheiten mit uns und unserem Glauben im Alltag zu tun?

➤ Ausklang

Fasst zusammen, was ihr im Gespräch erarbeitet habt und was ihr davon in die Woche mitnehmen und umsetzen wollt. Bittet Gott, euch dabei zu helfen.

2. Vierteljahr / Woche 17.04. – 23.04.2016

04 / Und er tut auch heute noch Wunder!

Jesus vertrauen – Gott in alle Lebensbereiche hereinlassen

➤ Bibel

Ich versichere euch: Einen solchen Glauben habe ich bisher in ganz Israel noch nicht erlebt!

Matthäus 8,10

➤ Hintergrundinfos

Wunder sind Ereignisse, bei denen wir Menschen Gottes Wirken unmittelbar sehen. Im Alten Testament gibt es zahlreiche Berichte über sein wunderbares Eingreifen zugunsten seines Volks oder einzelner Menschen. In all diesen Berichten kommt die staunende Dankbarkeit für die Erfahrung eines solchen Handelns zum Ausdruck.

Viele der Wundertaten, die im Neuen Testament von Jesus berichtet werden, erinnern an entsprechende Erzählungen aus dem Alten Testament. Gerade an den Wundern, die Jesus tat, wird deutlich, dass sie nicht „Selbstzweck“ sind, sondern Zeichen dafür, dass durch die Gegenwart von Jesus auf der Erde das Reich Gottes angebrochen ist. Die Wunder von Jesus sind der Ausdruck seiner Liebe zu den Menschen und seiner helfenden Fürsorge: Kranke werden geheilt und Menschen von Dämonen befreit, sogar der Tod verliert in der Gegenwart von Jesus seine Macht.

Bei den Berichten über Wunder, die Jesus tat, unterscheidet man zwischen Heilungswundern, Dämonenaustreibungen und Naturwundern. Im neuen Testament findet sich ca. 8 Naturwunder, 15 Heilungswunder, 8 Dämonenwunder, 3 Totenauferweckungen (siehe [wikipedia](#), [Liste der Wunder Jesu](#)).

➤ Thema

• Den Unberührbaren berührt

➤ Lies [Matthäus 8,1–4](#). Was sagt dir die Tatsache, dass der Aussätzige Jesus in den Weg trat?

Wie könntest du Jesus in den Weg treten? Geht Jesus nicht heutzutage auf uns zu und stellt sich uns „in den Weg“?

➤ Die Anrede, die in der deutschen Bibel mit „Herr“ wiedergegeben wird, lautet auf Griechisch „Kyrios“ und bedeutete auch „Gebietter“. Sie ist ein antiker Götter- und Würdetitel. Was sagt das über den Kranken und seine Einschätzung von Jesus?

Wann würdest du Jesus als deinen Gebieter ansprechen?

➤ Der Mann trug keine Bitte vor. Was macht seine Aussage deutlich? Warum hat er Jesus nicht einfach gebeten?

➤ Jesus berührte den Aussätzigen. Was für uns ganz normal klingt, war damals ein Unding. Nach rabbinischem Gesetz sollten Aussätzige mindestens einen Abstand von 1,8 Metern zu anderen Menschen halten. (Siehe [3. Mose 13,45–46](#).) Wer diese Grenze überschritt, wurde ebenso unrein. Was bedeutet es in diesem Zusammenhang, dass Jesus den Aussätzigen berührte, als er ihn heilte? Was sagt das über Jesus aus?

➤ Was denkst du, warum der Geheilte mit niemandem darüber sprechen sollte? Spräche nicht alles dafür diese Geschichte zu erzählen? Lies dazu [Vers 4 Hfa](#) und im [Studienheft zur Bibel S. 29](#).

• Ein unvergleichlicher Glaube

➤ Lies [Matthäus 8,5–13](#). Was fällt dir an diesem Bericht auf?

Was sagt die Antwort des Offiziers in den [Versen 8+9](#) darüber, was er über Jesus denkt? Was wird dabei über Glauben deutlich, und darüber, was es bedeutet, Glauben zu haben?

➤ Wie bewertete Jesus den Glauben des Offiziers? (siehe [Vers 10](#))

Was war so besonders an dem Glauben dieses Römers?
Wie kann man zu einem solchen Glauben kommen?

➤ Wann kommst du mit deinen Sorgen und Problemen zu Jesus?
Wann versuchst du, erst einmal alleine zurechtzukommen?
Warum versuchst du, zuerst alleine zurechtzukommen?

➤ Was erwartest du von Jesus, wenn du ihm von deinen Problemen erzählst?
Was hast du schon erlebt, wie er reagiert hat? (Berichte am Sabbat in der Gesprächsgruppe darüber.)

➤ Wie triffst du täglich Entscheidungen und wie wirken sich diese auf deinen Glauben aus?
Was kannst du tun, um Entscheidungen zu treffen, die deinen Glauben wachsen lassen?

➤ Nachklang

Hör dir das Lied [Believe](#) an. Glaubst du, dass Gott groß genug und stark genug ist, dich in allen Bereichen deines Lebens zu halten? Sprich mit ihm darüber.